

I Jahresbericht 2017

1. Ausgangslage

JASS besteht seit Mitte 2015 und hat seine operative Tätigkeit im Oktober 2015 aufgenommen. Der Verein setzt sich für eine inklusive Gesellschaft, für Respekt, für Toleranz, für Empathie und gegen Rassismus und Diskriminierung ein. JASS ist als Projekt gestartet und bot grundsätzlich niederschwellige Veranstaltungen an, um an der Vision einer inklusiven Gesellschaft zu arbeiten.

In den vergangenen 12 Monaten arbeitete JASS in drei Bereichen:

- ❖ **JASS info** JASS informiert, um Vorurteile abzubauen.
- ❖ **JASS genuss** JASS bietet den Skeptikern und Interessierten Vielfalt zum Genuss an.
- ❖ **JASS gegen HASS** beschäftigt sich mit Extremismus

JASS info wird dabei dem Diskriminierungsschutz, JASS genuss der sozialen Integration und JASS gegen HASS der Extremismusprävention zugeordnet.

Bei JASS info und JASS genuss arbeiten wir mit Veranstaltungen, welche informieren und mit Events, welche Menschen untereinander in Kontakt bringen. Dabei steht der Abbau von negativen Vorurteilen im Vordergrund. Die erste Projektphase dauerte bis Ende 2016 an. Dabei wurden Veranstaltungsformate entworfen, realisiert und überarbeitet. Während der zweiten Projektphase 2017 wurden die bereits in der ersten Projektphase erprobten Veranstaltungen in verschiedenen Gemeinden des Kantons Zürichs und in Baden/Kanton Aargau durchgeführt.

Seit Anfang 2017 wird JASS von der Stiftung Mercator unterstützt. Mit der Stiftung entstand der Teilbereich JASS gegen HASS. Dabei wurde eine ausführliche Situationsanalyse zu Hate Speech im Internet erstellt und zum Download auf der Website publiziert. Die zweite Projektphase wurde Ende 2017 abgeschlossen. Projekte haben einen Anfang und ein Ende. Doch ein Ende von JASS ist nicht in Sicht. Der Bedarf an Leistungen für eine inklusive Gesellschaft steigt. Somit definiert sich JASS ab 2018 neu als Angebot.

2. Ziele der drei Bereiche von JASS

Die Ziele von JASS haben sich in der zweiten Projektphase im 2017 nicht verändert. Sie wurden jedoch im Zusammenhang mit der Projekteingabe bei der Stiftung Mercator sprachlich angepasst und ausformuliert. *Die Vision von JASS: JASS verfolgt die Vision einer inklusiven Gesellschaft, innerhalb derer eine Vielfalt von diversen Gesellschaftsgruppen in einer friedlichen Co-Existenz zusammenleben können.* Ein gut funktionierendes Gesellschaftssystem baut darauf auf, mit unterschiedlichen Meinungen konfrontiert zu werden. Daraus wächst die Fähigkeit, einer friedlichen Konsensfindung und der Auseinandersetzung mit der fremden Position. Als Fundament dieser Gesellschaft sieht JASS den permanenten, respektvollen Austausch mit allen auf Augenhöhe. JASS „arbeitet“ mit Angehörigen von Minderheiten an der multikulturellen Aufnahmegesellschaft. Dabei wird verschiedenen negativen Vorurteilen mit heterogenen Methoden begegnet und Ambiguitätstoleranz und damit die inklusive Gesellschaft gefördert. JASS fokussiert dabei drei Gruppen von Minderheiten: geflüchtete Menschen, zugewanderte Menschen und muslimische Menschen. Wir sind davon überzeugt, dass - unabhängig des Herkunftslandes - ein jeder zum Erfolg einer Gesellschaft beitragen kann und der Kontakt und die Interaktion untereinander dabei grundsätzlich eine zentrale Rolle spielt. Jede Person entscheidet dabei selbst, ob sie sich als Angehörige*r der Mehrheitsgesellschaft oder von Minderheiten versteht. Dabei spielt die Einschätzung der eigenen Integrationsgeschichte eine wichtige Rolle. Dieses Ziel wird jedoch nicht prioritär behandelt, aber sorgfältig in die Planung der Anlässe von JASS miteinbezogen.

2.1. Ziele JASS info

JASS info widmet sich der Informationsvermittlung. Dabei werden verschiedene Themen im Umgang mit Minderheiten aufgegriffen und Angehörigen von Minderheiten wird die Möglichkeit geboten, aus ihrem Blickwinkel zu erzählen. An den Informationsveranstaltungen wird gezielt gegen Halbwissen, Halbwahrheiten und daraus resultierende Vorurteile vorgegangen. Angestrebt wird eine differenzierte Betrachtungsweise der Besucher*innen im Umgang mit Minderheiten. Es soll ein Gegenpol zu den emotionsgeladenen Diskussionen im Stil der „Arena“ geschaffen werden, ein Gefäß, in dem vertiefte Auseinandersetzungen zu verschiedenen Themen rund um die Diskriminierung von Minderheiten möglich sind und Austausch stattfinden kann. JASS arbeitet mit Kooperationspartner*innen und Fachpersonen und übernimmt dabei die Rolle der Informationsaufbereitung.

2.2 Zielgruppe JASS info

JASS info spricht Menschen im Alter ab 12 Jahren an. Dabei handelt es sich um Personen, welche sich für Informationen zu verschiedenen Minderheiten betreffenden Themen interessieren. Diese Personengruppe ist wichtig, da sie in ihrer Funktion als „Multiplikator*in und

Influencer*in“ eine wichtige Rolle im gesamtgesellschaftlichen Geschehen einnehmen. Durch ihre Wissensverbreitung tragen sie in entscheidendem Masse zum gesellschaftlichen Diskurs bei. Zudem ist es zentral, diese Personengruppe über bestimmte Themenschwerpunkte und Entwicklungen auf dem neusten Stand zu halten. Selbst in dem Kreis der „interessierten Personen“ kann es bei bestimmten Themen zu einer gewissen Skepsis oder Ablehnung kommen (bspw. Feministin vs. Rolle der Frau im Islam). JASS info beabsichtigt auch hier, aufkeimenden Vorurteilen in ihrer Entstehung präventiv zu begegnen. Das konsequente und wiederholte Einstehen für Toleranz und kulturelle Vielfalt wirkt sich zudem unmittelbar auf das Weltbild einer Gesellschaft aus. Konkret heisst das: Je häufiger die Ideen (sprachlich) in einen Zusammenhang gestellt werden, umso mehr werden diese Zusammenhänge Teil unseres ganz alltäglichen, unbewussten Denkens, unseres „Common Sense“. Im Umkehrschluss bedeutet dies: Ideen, Werte oder Moralvorstellungen, die nicht wachgehalten und ausgebaut werden, können neben ihren ideologischen Widersachern (deren Kommunikation häufig aggressiver und präsenter ist) dauerhaft nicht bestehen. Ausserdem sind Angehörige von Minderheiten selbst und Angehörige der skeptischen Bevölkerung angesprochen. Die Veranstaltungen richten sich an Familien, Jugendliche und Erwachsene.

2.3 Ziele JASS genuss

Gegessen wird an jedem Ort der Welt, weshalb Essen verbindet. Durch die soziale Interaktion soll ein aktives Zeichen gegen Ausgrenzung gesetzt werden. Darum wird mit JASS genuss das Werkzeug des „gemeinsamen Kochens und Essens“ genutzt um Menschen in Kontakt und Austausch zu bringen, die gesellschaftliche Durchmischung zu fördern, gegenseitige Vorurteile abzubauen und die soziale Integration aller zu fördern. JASS wird dabei zum Gesellschaftsspiel.

2.4 Zielgruppe JASS genuss

Die **Primärzielgruppe** sind Angehörige von Minderheiten. Mit ihnen erarbeiten wir den Kontakt zur Sekundärzielgruppe. Dabei wird der Fokus auf »fremde Länder und fremde Kulturen« gelegt. Es handelt sich dabei um zugewanderte Menschen, geflüchtete Menschen und muslimische Menschen.

Die **Sekundärzielgruppe** sind Jugendliche, Erwachsene und Familien aus der multikulturellen Aufnahmegesellschaft mit einem Flair für kulinarische Experimentierfreudigkeit und Freude am Kochen und am Genuss.

2.5 Ziele JASS gegen HASS

Problematischer Extremismus, extremistische Phänomene sind geprägt als gruppenspezifische Menschenfeindlichkeit, die wiederum von Ablehnung und Hass gegen Menschen bestimmter Gruppen genährt wird. Werfen wir einen Blick ins Internet, ist Ablehnung, Hass und Hetze allgegenwärtig. Das Internet nimmt bei der Verbreitung von Ablehnung, Hass und Hetze eine zentrale Rolle ein. Die Erfahrung von JASS in den gut vergangenen zwei Jahren bestätigt dies. Hass und Hetze, in Form von gruppenspezifischer Menschenfeindlichkeit oder gegen Einzelpersonen gerichtet, fand regelmässig auf Social Media und nicht an den jeweiligen Veranstaltungen statt. Die Algorithmen von Internetplattformen unterstützen die gruppenspezifische Spirale dieser extremistischen Phänomene. Eine wichtige Rolle spielt das Internet grundsätzlich in der Informationsverbreitung innerhalb unserer Gesellschaft. Die mediale Berichterstattung findet grossteils darin statt. Innerhalb der Berichterstattung spielt dieser Extremismus, gerade im Zusammenhang mit unseren Fokusgruppen (geflüchtete und muslimische Menschen), eine grosse Rolle. Extremismus - egal welcher Natur - gefährdet das friedliche Zusammenleben von Menschen und steht dabei einer inklusiven Gesellschaft im Wege. Dabei sind Ausgrenzung, Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen Einflussfaktoren (unter verschiedenen) für einen Hinwendungsprozess zum Extremismus. JASS, mit der Vision von Inklusion, arbeitet dabei in der Extremsimusprävention und kommt durch die Arbeit mit potentiell gefährdeten Menschen virtuell oder real in Kontakt.

2.6 Zielgruppe JASS gegen HASS

Zielgruppe sind Angehörige von Minderheiten, welche zunehmend Rassismus und Diskriminierung ausgesetzt sind und die ablehnende und skeptische Bevölkerung, welche sich im Internet aufhalten.

2.7 Ablehnende und skeptische Bevölkerung

Im Gegensatz zur **ablehnenden Bevölkerung** besucht die **skeptische Bevölkerung** vereinzelt JASS info oder JASS genuss Veranstaltungen und gibt sich selten auch zu erkennen. Hauptsächlich kann jedoch die skeptische Bevölkerung (ab 20 Jahre) wie auch die ablehnende Bevölkerung über die Lebenswelt Internet erreicht werden. Daher werden die JASS info Veranstaltungen auch im Internet, vor allem auf Social Media, dargestellt, bewirtschaftet und die Geschehnisse damit vereinzelt protokolliert.

2.7 Evaluation von Sekundärzielgruppe an JASS genuss Veranstaltungen

Seit von Juni bis Dezember 2017 wurde die Sekundärzielgruppe mittels verschiedener Onlineumfragen evaluiert. Dabei stand die Wirkung der JASS genuss Veranstaltungen inkl.

Überprüfung der Kontakthypothese sowie die Einstellung der Sekundärzielgruppe im Fokus. Hier geht es vor allem um die Frage nach der externen Wirkung (bspw. in Bezug auf das Weltbild der Besucher) und die interne Wirkung der JASS genuss Veranstaltungen. Die Evaluation der Wirkung auf die Vorurteile der Aufnahmebevölkerung dient JASS dazu, das eigene Angebot zu überprüfen und allenfalls anzupassen. Die Evaluation wurde mittels mit Hilfe eines Coachings und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin geplant und konzipiert. Diese Evaluation wird separat publiziert.

3. Projektverlauf

3.1 Zahlen

JASS führte 2017 rund 83 Veranstaltungen durch. Davon waren 48 info und 35 genuss Veranstaltungen. 32 info und 14 genuss Veranstaltungen wurden in der Stadt Zürich durchgeführt. In den Gemeinden des Kantons Zürich fanden 11 info und 18 genuss Veranstaltungen statt. 5 weitere info Veranstaltungen wurden durch Dritte gebucht. In Baden wurden zwei weitere genuss Events durchgeführt und eine genuss Veranstaltung wurde durch Dritte in Auftrag gegeben. JASS ist dabei an seine Leistungsgrenzen gestossen. Weitere Veranstaltungen und Engagements wären an verschiedenen Orten erwünscht gewesen, konnten aber aufgrund der personellen und finanziellen Ressourcen nicht realisiert werden.

3.2 Veranstaltungen JASS 2017

Im Jahr 2017 wurden 83 JASS Veranstaltungen durchgeführt. Nachfolgend eine kurze Übersicht über die verschiedenen Veranstaltungen, die Teilnehmer*innenzahlen und die Reichweite auf Social Media.

Veranstaltungen JASS 2017

Zuordnung	Datum	was	Ort	Anz. Besuchende	FB Reichweite	Event	Info			Genuss			wo
							Stadt ZH	Kanton ZH	andere	Stadt ZH	Kanton ZH	andere	
Januar	19.01.17	Geschenketauschbörse	Zürich	20	3726								Social Fabric/ Zürich
	21.01.17	Ein Topf - cook & meet Zitrone (max. 14 Plätze)	Zürich	12	7302								Zitron
	23.01.17	Geschichten von Fern nach Nah	Zürich	42	7553								Karl der Grosse
	27.01.17	Kino Abend SH Zitron mit Afterparty	Zürich	21	4175								Zitron
	29.01.17	Grenzenlos geniessen Leimbach	Zürich	73	4694								Bistro GZ Leimbach
Februar	11.02.17	Ein Topf - cook & meet Zitron	Zürich	48	5670								Zitron
	22.02.17	Islam im Karl	Zürich	84	7260								Karl der Grosse, im Saal
März	04.03.17	tanz.tanz. Toleranz	Zürich	98	4848								Zitron
	11.03.17	GG Zollikon	Zollikon	38	--								Jugendtreff Zollikon
	20.03.17	Geschichten von Fern nach Nah	Zürich	21	7255								Karl der Grosse, im Restaurant
	25.03.17	Geschichten von Fern nach Nah	Schlieren	35	2434								Bibliothek Schlieren
April	08.04.17	See how you look in a headscarf	Wallisellen	40	--								Jugl Wallisellen
	08.04.17	GG Youth	Wallisellen	70	--								Jugl Wallisellen
	13.04.17	Der Islam ein Themenabend	Winti	21	4169								Jugendinfo
Mai	05.05.17	Buch release: Jihad Rap	Zürich	40	3847								Karl der Grosse
	09.05.17	Nachholen: RefugeesBericht Lesbos ZHAW	Zürich	80	--								ZHAW
	13.05.17	GG Schlieren	Schlieren	49	2954								Familienzentrum
	18.05.17	Ein syrischer Abend	Winterthur	14	3887								Jugendinfo
	21.05.17	GG Winterthur	Winterthur	21	3678								Nord Süd Haus
	22.05.17	Geschichten von Fern nach Nah	Zürich	20	9033								Karl der Grosse
Juni	03.06.17	Worldfood Festival	Schlieren	55	5831								Familienzentrum
	09.06.17	Geschichten von Fern nach Nah	Zürich	30	7114								Fluktuation Verein Parkplatz
		Refugees: Volunteers und geflüchtete Menschen erzählen	Zürich	41	--								Reformierte Kirche Wollishofen
	10.06.17	Ein syrischer Abend	Schlieren	18	5199								Familienzentrum
	14.06.17	See how you look in a headscarf	Zürich	50	3294								Fluktuation Rathausbrücke
	16.06.17	Ein syrischer Abend	Zürich	39	7935								Fluktuation Hechtplatz
	18.06.17	GG Leimbach	Zürich	60	3887								GZ Leimbach
	22.06.17	Islamisierung des Radikalismus	Winterthur	8	4744								Jugendinfo
	26.06.17	Geschichten von Fern nach Nah	Zürich	8	9026								Karl der Grosse
	28.06.17	Geschichten von Fern nach Nah	Winterthur	8	2202								Nord Süd Haus
Juli	08.07.17	GG Schlieren	Schlieren	26	2556								Familienzentrum
	09.07.17	GG Hof Narr	Hinteregg	43	4869								Hof Narr
	12.07.17	Ein syrischer Abend	Zürich	40	13840								Heimatschutzzentrum
	16.07.17	GG Zitron	Zürich	36	7218								Zitron Altstetten
August	26.08.17	See how you look in a headscarf am Reise Reise Festival	Zürich	38	--								Kochareal
	27.08.17	Geschichten von Fern nach Nah	Zürich	28	--								Kochareal
	27.08.17	GG Kalkbreite	Zürich	25	7512								Wohn- & Gewerbebau Kalkbreite
	31.08.17	Schnitzeljagd (Flüchtlinge & Schüler) mit Trampolin Basic	Zürich	100	--								Gymnasium Rämibühl mit SFH
	31.08.17	Grenzenlos geniessen (Flüchtlingen & Schüler)	Zürich	90	--								Gymnasium Rämibühl mit SFH
September	10.09.17	GG Leimbach	Zürich	38	3910								GZ Leimbach
	16.09.17	GG youth Zollikon	Zollikon	10	--								Jugl Zollikon
	17.09.17	GG Horgen	Horgen	24	1036								Baumgärtlihof
	24.09.17	Baden isst. Grenzenlos	Baden	54	1969								Quartieraum Kappell
	25.09.17	Geschichten von Fern nach Nah	Zürich	27	7165								Karl der Grosse
	26.09.17	Mach Refugees zum Thema - Schauspielhaus Zürich/ Einführung	Zürich	200	--								Schauspielhaus
Oktober	01.10.17	GG im GZ Mattenbach-Gutschick in Winterthur	Winterthur	16	411								GZ Mattenbach-Gutschick Winterthur
	01.10.17	Miteinander Festival (Geschichten, Fremdsprachen, Headscarf)	Zürich	300	31832								Karl der Grosse
	02.10.17	Ein syrischer Mittag	Zürich	55	12229								Toni Areal
	04.10.17	See how you look in a headscarf, Jugendtreff Winterthur	Winterthur	4	--								Jugendtreff Sternen, Winterthur
	05.10.17	GG Quartiertreff Hirslanden: Quartier macht Schule	Zürich	29	--								Quartiertreff Hirslanden
	06.10.17	Vorurteilworkshop Primarschulalter Quartier macht Schule	Zürich	24	--								Quartiertreff Hirslanden
	06.10.17	GG Jugl Wallisellen	Wallisellen	12	--								Jugl Wallisellen
	08.10.17	Kleine Welt, grosse Vielfalt	Winterthur	23	4291								Albani
	10. Okt	HASS im Internet	Zürich	29	--								Karl der Grosse
	12. Okt	Ein syrischer Abend jenseits IM VIADUKT	Zürich	25	5412								Jensits IM VIADUKT
	23.10.17	Geschichten von Fern nach Nah	Zürich	42	4757								Karl der Grosse
	23.10.17	Schweizer Helden	Uster	20	176								Familienzentrum Uster/ Cafe International
	25.10.17	Ein syrischer Abend ref. Kirche Altstetten Grüenau	Zürich	16	1688								Ref. Kirche Altstetten (Grüenau)
	26.10.17	Geschichten von Fern nach Nah	Horgen	14	1744								See la vie / Alte Schule
	29.10.17	GG Adliswil Pilot (Verschiebedatum)	Adliswil	31	412								Ref. Kirchengemeindehaus Adliswil
November	05.11.17	GG Leimbach	Zürich	36	1067								GZ Leimbach
	05.11.17	Kleine Welt, grosse Vielfalt	Winterthur	12	3027								Albani
	12.11.17	GG Horgen	Horgen	25	2121								Baumgärtlihof
	13.11.17	Geschichten von Fern nach Nah	Zürich	38	3054								Toni Areal
	15.11.17	Vorurteilworkshop	Zollikon	23	--								Schule Zollikon
	16.11.17	Vorurteilworkshop	Zollikon	24	--								Schule Zollikon
	17.11.17	Vorurteilworkshop	Zollikon	22	--								Schule Zollikon
		Vorurteilworkshop	Zollikon	23	--								Schule Zollikon
	18.11.17	GG Zollikon	Zollikon	29	--								Jugl Zollikon
	19.11.17	GG mit Singa und ref. Kirche Altstetten Grüenau	Zürich	27	1977								Chlehus Grüenau
	20.11.17	JASS im Modul Organisation an der ZHAW	Zürich	10	3893								ZHAW
	23.11.17	Geschichten von Fern nach Nah jenseits IM VIADUKT	Zürich	30	1216								Jensits IM VIADUKT
	26.11.17	Baden isst. Grenzenlos	Baden	78	--								
	27.11.17	Geschichten von Fern nach Nah	Zürich	23	4655								Karl der Grosse
Dezember	02.12.17	See how you look in a headscarf Toni Märt	Zürich	34	9750								Toni Areal / Toni Märt
	03.12.17	GG im GZ Mattenbach-Gutschick 2 in Winterthur	Winterthur	36	4704								GZ Mattenbach-Gutschick Winterthur
	04.12.17	Der Islam über Mittag	Zürich	80	--								Toni Areal
	07.12.17	Geschichten von Fern nach Nah	Horgen	7	3696								See la vie / Alle Schule
	10.12.17	GG Leimbach	Zürich	18	8403								
	15.12.17	Refugees - Bericht aus Lesbos ZHAW	Erwachsenene	60	--								ZHAW
	17.12.17	Kleine Welt, grosse Vielfalt	Winterthur	13	3624								Albani
Total				3231	295931		32	11	5	14	18	3	83

(eigene Darstellung, 2018)

3.3 Verlauf 2017

Veranstaltungen: Es wurden vor allem die bereits in den Vorjahren erprobten Veranstaltungen durchgeführt und der Kontakt mit den Gemeinden des Kanton Zürichs gesucht, um die Veranstaltungen in die Gemeinden zu bringen. Nebst den bestehenden Veranstaltungsformaten wurde der *Buchrelease Jihad Rap* und in Zusammenarbeit mit Young Caritas und Flüchtlingstheater Malaika, das *Miteinander Festival* durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden einerseits durch JASS motiviert umgesetzt oder von Gemeinden, Lokalitäten oder anderen „gebucht“. Auffallend dabei ist, dass die Veranstaltungen um den Islam und die Radikalisierung des Islamismus nur zögerlich nachgefragt werden. Das Format „See how you look in a headscarf“ löst Diskussionen bei Interessierten, bei Organisationen und im Netz aus. Das vieldiskutierte Kopftuch wird dabei regelrecht zum Konfliktstoff. Im Gegensatz dazu, erfahren die Veranstaltungen um Erzählungen von Betroffenen (Ein syrischer Abend, Geschichten von Fern nach Nah oder Geschichten von geflüchteten Menschen (Flucht und Flüchtende), rege Nachfrage. Das Format *ein Kinoabend mit Schweizer Helden* wurde nur während der Wintermonate angeboten, da der Film während der Weihnachtszeit spielt.

Organisation: JASS ist sozusagen ein soziales Start-up. Anfangs 2017 wurde der Fokus erst auf die Sicherung der Finanzierung und auf die Rekrutierung von Mitarbeitenden gelegt. Im Frühling konnten wir damit beginnen, Menschen mit einem Flüchtlingsstatus bei JASS anzustellen. Für die Situationsanalyse zu Hate Speech im Internet konnte eine Mitarbeiterin befristet gewonnen werden. Seit den Sommermonaten unterstützen zusätzlich Freiwillige das Engagement von JASS. Die Arbeit bei JASS stellt hohe Anforderungen an komplexe Kompetenzen der Mitarbeitenden. Einerseits sind ausgeprägte Sozialkompetenzen, Organisationstalent, Erfahrung im Umgang mit Diversität und vulnerablen Personen, Hintergrundwissen um die Themen Islam, Migration und Flucht sowie Flexibilität in Arbeitseinteilung essenziell. Andererseits ist auch eine „dicke Haut“ im Umgang mit der skeptischen und ablehnenden Bevölkerung gefordert. Die Motive, sich bei JASS zu engagieren, sind divers. Die Rekrutierung von Mitarbeitenden wurde 2017 zur Herausforderung.

JASS gegen HASS: JASS gegen HASS erstellte im Frühjahr 2017 eine Situationsanalyse zu Hate Speech (Hassrede im Internet). Der Bericht dazu wurde auf der Website von JASS öffentlich zugänglich gemacht. In dieser Situationsanalyse mit Handlungsempfehlung werden Zusammenhänge erläutert und Möglichkeiten des alternativen Handelns auf allen Systemebenen aufgezeigt, um den Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft zu fördern und eine inklusive Gesellschaft voranzutreiben, in welcher für Hate Speech kein Platz ist, weder in der Realität noch im Netz. Im Verlaufe von 2017 zeigte sich, dass der Bericht rege gelesen wurde.

Immer wieder wurde JASS auf den Bericht angesprochen. Im Oktober fand eine von JASS organisierte Podiumsdiskussion zu Hate Speech in Zürich statt. Zeitgleich wurde ein kurzer YouTube Clip um das Thema von JASS veröffentlicht, welcher über 5'000 Mal angesehen wurde. Der Clip erhielt, neben viel Zuspruch und Lob, auch Hass. Hass erhielt auch der Facebook Event der Podiumsdiskussion und in diesem Zeitraum wurde die Website von JASS gehackt. Sich mit Hass zu beschäftigen und diesen zu bekämpfen generiert Hass und Ablehnung.

Sportangebot in Urdorf: Das Projekt wurde von einem Besucher nach einer JASS info Veranstaltung in Schlieren initiiert. Er bot 2017 freiwillig, mit wenig Unterstützung von JASS, jede Woche Sport für Bewohner*innen der NUK in Urdorf an. 2018 wird das Angebot nun, unabhängig von JASS, durch den Freiwilligen selbst organisiert.

Evaluation: Die Veranstaltungen wurden, wie bisher, nach jeder Durchführung mit einer Kurzevaluation und ab Mitte Mai 2017 mittels Stimmungsbarometer nachbearbeitet. Die JASS genuss Veranstaltungen (mit Anmeldung) werden seit Mitte Juni mittels Onlinefragebogen separat ausgewertet.

3.4 Verschiedene Veranstaltungsreihen

Jede Veranstaltung wurde anhand einer Projektskizze definiert. Zur Übersicht wird im Folgenden jede Veranstaltungsreihe ganz kurz vorgestellt.

1. **Mach Refugees zum Thema: Ein Kino Abend mit Schweizer Helden (JASS info)**

Die Veranstaltung strebt eine niederschwellige Auseinandersetzung mit dem Thema „geflüchtete Menschen“ an. Dazu wird erst der Spielfilm »Schweizer Helden« gezeigt, welcher in einem Durchgangszentrum für Asylsuchende im Schweizer Oberland spielt.

2. **Ein syrischer Abend (JASS info)**

Dreiteilige Infoveranstaltung: Im ersten Teil der Veranstaltung wird die Situation in Syrien durch einen Film über ein Flüchtlingscamp emotional näher gebracht. Danach folgt ein Informationsinput zur Situation und Geschichte im Nahen Osten mit dem Fokus auf die Ereignisse in Syrien. Im dritten Teil erzählt ein Zeitzeuge aus seinen Erinnerungen an Syrien.

3. **Der Islam in.../ Der Islam – ein Themenabend (JASS info)**

Da der Islam eine in der Schweiz eher «junge» Religion darstellt, sind Halbwissen und Unkenntnis weit verbreitet. Den Besuchern*innen werden Ursprung, Verbreitung und Glaubensinhalte des Islam, die verschiedenen religiösen Ausrichtungen sowie die Gemeinsamkeiten

der drei monotheistischen Religionen vorgestellt. Die Informationen werden durch die Erzählungen von Muslimen*innen ergänzt.

4. [See how you look in a headscarf \(JASS info\)](#)

Mit dieser interaktiven Informationsveranstaltung wird das vieldiskutierte Kopftuch thematisiert. Dabei wird die Selbsterfahrung mit dem Konfliktstoff ermöglicht. Hierbei steht das Gefühl des „sich verwandeln“, „sich selbst ein Bild zu machen“ und „anders aussehen“ im Vordergrund.

5. [Mach Refugees zum Thema: Flucht und Flüchtende / An die Grenzen gehen / Bericht aus Lesbos \(JASS info\)](#)

An der Infoveranstaltung erzählen geflüchtete Menschen und/oder Volunteers von ihren Erfahrungen, die sie während der Flucht oder bei einem freiwilligen Einsatz erlebt haben.

6. [Islamisierung des Radikalismus \(JASS info\)](#)

An der Informationsveranstaltung werden den Besuchenden eingangs die Hintergründe von Radikalisierungsprozessen sowie die Hinwendungsprozesse zu einer fundamentalistischen Ideologie erläutert. Anschliessend wird über den Unterschied zwischen Religion und Ideologie gesprochen und die Studie „Hintergründe jihadistische Radikalisierung in der Schweiz“ vorgestellt.

7. [Grenzenlos tauschen \(JASS genuss\)](#)

Über ein Potluck Dinner und den Tausch von Gegenständen, die von den Einen nicht mehr benötigt und von den Anderen gerne genommen werden, kommen Angehörige der Mehrheitsgesellschaft mit Angehörigen von Minderheiten ungezwungen in Kontakt.

8. [Grenzenlos geniessen/ ein Topf/ grosser ein Topf \(JASS genuss Kanton Zürich\) / Baden isst. Grenzenlos \(JASS genuss Kanton Aargau\)](#)

Über die gemeinsame Tätigkeit gemeinsam kochen sollen Angehörige der Mehrheitsgesellschaft mit Angehörigen von Minderheiten in Kontakt kommen. Um sich auf »Augenhöhe« zu begegnen, wird das Werkzeug »gemeinsam kochen und gemeinsam essen« genutzt.

9. [Buchrelease: Jihad Rap - Lesung – Podium – Party \(JASS info\)](#)

„Allahu Akbar!“ So beginnt das Buch «Jihad Rap» von Yvonne Kunz. Erstmals in der Schweiz liest die Zürcher Autorin und Reporterin Yvonne Kunz aus ihrem Buch «Jihad Rap». Nachfolgend diskutiert die Autorin mit Markus Klinkner von Vioz und Burim Luzha über Jugend- und Subkulturen.

10. Vorurteilsworkshop / Ich – du wir – Bilder in unserem Kopf (JASS info)

Während des Workshops nehmen wir Vorurteile unter die Lupe. Wir diskutieren ihre Herkunft, ihre Funktionen, ihren Nutzen und ihren Einfluss in unserem Alltag. Gemeinsam reflektieren wir unsere alltäglichen, eigenen Stereotype.

11. Geschichten von Fern nach Nah (Jass info)

Geflüchtete und zugewanderte Menschen und Menschen, welche einer Minderheit angehören erzählen ihre eigene Geschichte. Sie berichten Erlebnisse aus ihrem Heimatland, ihrer Familie und den Herausforderungen, in die Schweiz zu migrieren oder hierzulande aufzuwachsen. Die Zuhörer*innen haben die Möglichkeit, direkt Fragen zu stellen und Themen zu diskutieren.

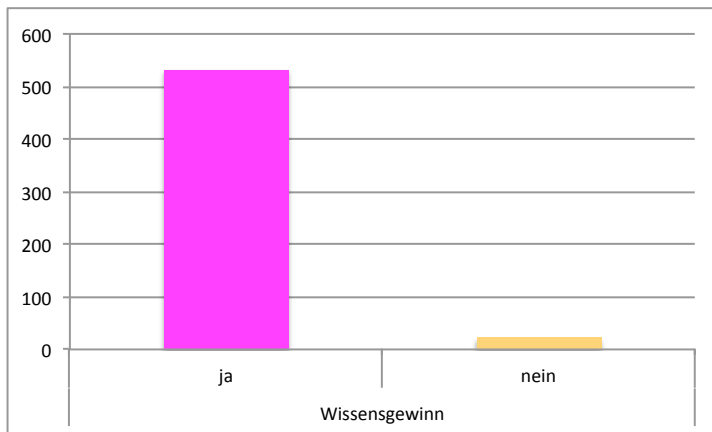
4. Projektergebnisse 2017

Die Auswertung der Kurzevaluationen und der Stimmungsbarometer zeigt, dass JASS auf viele erfolgreiche und wirkungsvolle Veranstaltungen zurückblicken kann. Die Veranstaltungen in Zürich waren meist sehr gut besucht. Die Veranstaltungen ausserhalb der Stadt Zürich waren mässig bis teilweise sehr gut besucht. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Anzahl der Besucher*innen vom Inhalt der Veranstaltung, vom Bekanntheitsgrad, dem Image und der Erreichbarkeit der Location und vom Wetter abhängt. Veranstaltungen, welche an den schönen Sommertagen durchgeführt wurden, wiesen tendenziell eine geringere Besucherzahl auf.

Im Raum Stadt Zürich weist JASS ein stabiles und gut aktivierbares Kommunikationsnetzwerk auf. In den Gemeinden des Kantons Zürich ist JASS jedoch auf das Netzwerk von lokalen Kooperationspartnern angewiesen.

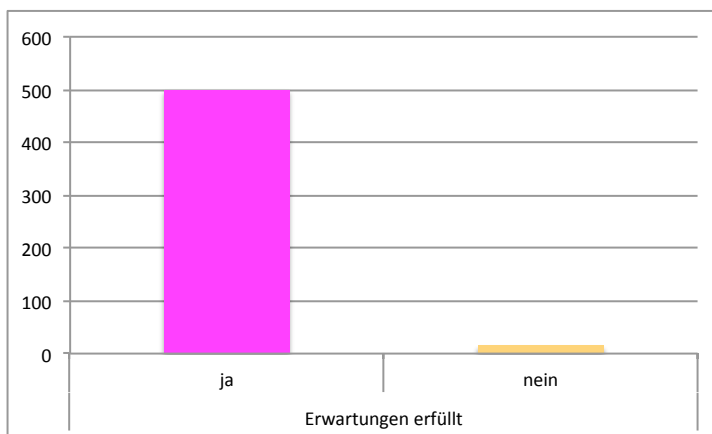
4.1 Veranstaltungen

Fast alle JASS Veranstaltungen wiesen Interkultur auf. Die Angehörigen der multikulturellen Aufnahmegesellschaft waren meist in der Mehrheit. An den meisten Veranstaltungen wurden Fragen gestellt und die Info-Veranstaltungen endeten, wie gewohnt, häufig mit engagierten und angeregten Diskussionen. Die Wirkungsmessung mittels Stimmungsbarometer ab Mai zeigt, dass die meisten Besucher*innen einen Wissensgewinn verzeichnen und ihre Erwartungen grösstenteils erfüllt wurden. Ebenfalls zeigt die Erhebung, dass alle Teilnehmer*innen angeben, dass die JASS genuss und JASS info Veranstaltungen einen positiven Einfluss auf den Umgang mit Betroffenen aufweisen. Das Stimmungsbarometer wurde von 532 Personen an 55 Veranstaltungen ausgefüllt.



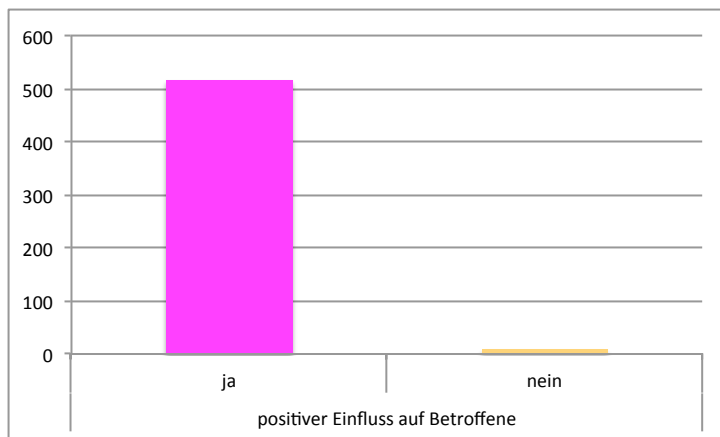
(eigene Darstellung, 2018)

532 Personen äusserten via Stimmungsbarometer, dass sie an den JASS Veranstaltungen einen Wissensgewinn verzeichnen. 22 Personen gaben an, dass sie kein neues Wissen an den JASS Veranstaltungen erworben haben.



(eigene Darstellung, 2018)

Die Erwartungen von 499 Personen wurden nach Angaben der Besucher*innen an den JASS Veranstaltungen erfüllt. Lediglich 15 Personen gaben an, dass ihre Erwartungen nicht erfüllt wurden.



(eigene Darstellung, 2018)

An den jeweiligen Veranstaltungen wurden die Besucher*innen gebeten, anzugeben, ob die Veranstaltungen einen positiven Einfluss auf den Umgang mit von der Thematik betroffenen Personen, auf sich selbst haben. Dabei sind mit Betroffenen einerseits Angehörige von Minderheiten, wie geflüchtete Menschen, muslimische Menschen oder zugewanderte Menschen, aber auch aus der Sichtweise von Angehörigen von Minderheiten der Umgang mit der Angehörigen der multikulturellen Aufnahmebevölkerung gemeint. 515 Personen verzeichneten einen positiven Einfluss auf den Umgang mit „den Anderen“. 8 Personen gaben an, dass die Veranstaltungen keinen positiven Einfluss auf den Umgang mit anderen Menschen ausüben.

Von Januar bis Dezember nahmen 3'231 Personen an den 83 JASS Veranstaltungen teil. Auf Facebook wurden mit der Ausschreibung der öffentlichen Veranstaltungen und gesponsorten Posts knapp 296'000 Personen erreicht und knapp 1'000 Personen haben den Newsletter von JASS im Jahr 2017 abonniert.

Ausblick: Alle Veranstaltungsformate erhalten 2018 eine Überarbeitung. 2018 sind deutlich weniger Veranstaltungen geplant, was Zeit für eine gründliche Überarbeitung der JASS Veranstaltungen zulässt. Die Veranstaltungen „Jihad Rap“ wurde 2017 einmalig durchgeführt und das Format „See how you look in a headscarf“ wird aufgrund der polarisierenden Wirkung nicht mehr veranstaltet. Dabei wird Wert auf noch mehr Partizipation von betroffenen Menschen gelegt. Zeitgleich erweitert sich das Tätigkeitsfeld von JASS. JASS widmet sich dabei den Elementen, welche die Interaktion innerhalb unserer Gesellschaft, und damit die inklusive Gesellschaft, stören. Dabei werden neue Produkte wie Filme für die Verbreitung von alternativen Narrativen im Internet produziert, neue Veranstaltungen konzipiert oder Anleitungen, Workshops und Beratungen als Aufträge ausgearbeitet. Einzelne Events innerhalb des etablierten Veranstaltungsangebotes eignen sich auch zur autonomen Durchführung ohne JASS. Wir setzen uns im folgenden Jahr intensiv mit den Gedanken auseinander, wie

wir Netzwerken, Initiativen, Organisationen unsere geeigneten Veranstaltungskonzepte zur selbständigen Durchführung übergeben können und welche Werkzeuge wir dafür bereitstellen sollen. JASS wird 2018 im Kanton Zürich und im Kanton Aargau tätig sein und Aufträge aus anderen Kantonen bei Bedarf und nach Möglichkeiten annehmen.

Eine Übersicht über die Tätigkeitsfelder von JASS:

JASS info JASS genuss JASS gegen HASS			JASS know how
verschiedene JASS info Veranstaltungsformate			Beratungen & Workshops zum Umgang mit Vielfalt
JASS genuss GRENZENLOS GENIESSEN	verschiedene JASS info Veranstaltungsformate	verschiedene JASS info Veranstaltungsformate	Beratungen & Workshops zu Organisationsaufbau & Entwicklung
Videos alternative Narrative	JASS genuss GRENZENLOS GENIESSEN	JASS genuss GRENZENLOS GENIESSEN	Beratungen & Workshops zu Marketing & Kommunikation
Geschichten von Fern nach Nah im Radio	Videos alternative Narrative	Videos alternative Narrative	Beratungen & Workshops zu Projektmanagement
Workshops auf Anfrage/ Auftrag	Workshops auf Anfrage/ Auftrag	Geschichten von Fern nach Nah im Radio	Leitfaden Projektmanagement
Produktentwicklung	Verbreitung der Produkte	Empowerment zur Selbstgestaltung	Erfahrungen weitergeben

(eigene Darstellung, 2018)

4.2. Social Media

Die Facebookseite weißt rund 1'580 likes plus 20 weitere Abonnenten auf, welche die Informationen von JASS in ihren Newsfeed ausgeliefert erhalten möchten. Die Präsenz auf Facebook erweist sich als Möglichkeit, um mit der skeptischen und ablehnenden Bevölkerung in Kontakt zu kommen. Seit der Situationsanalyse zu Hate Speech werden Erfahrungen gesammelt und gezielt alternative Narrative verbreitet, die mittels bezahlter Werbung über Facebook auch die skeptische und ablehnende Bevölkerung erreichen. In den letzten drei Monaten nahmen gehässige und ablehnende Kommentare zu. Im Zusammenhang mit „dem Islam“ und dem Kopftuch kam es in diesen Monaten zu einem gewaltigen Shitstorm, welcher von Islamkritikern*innen angetrieben wurde. Dabei wurde JASS Teil einer Verschwörungstheorie. Uns wurde unterstellt, die Islamisierung der Schweiz und heimlich den politischen Islam voranzutreiben. Es kam zu wüsten Beschimpfungen gegen eine JASS Mitarbeiterin. Dem Voraus gingen mehrfache, öffentliche, kritische Äusserungen gegenüber JASS von Kacem El Ghazzali in Gastbeiträgen verschiedener Medien. Dabei wurde JASS durch eine faktisch falsche Aussenperspektive dargestellt. JASS unternahm verschiedene Versuche, mit Kacem El Ghazzali in Kontakt zu treten, welche von ihm allesamt verweigert wurden. Mit den Kritikern*innen auf Social Media wurde anfänglich der Austausch und die Diskussion gesucht. Es zeigte sich jedoch innert kurzer Zeit, dass der Austausch auf Augenhöhe nicht gewünscht ist, sondern dass es ausschliesslich darum geht, die eigene Mission zu verfolgen. So lernten wir innerhalb kurzer Zeit zwischen skeptischem, ablehnendem Nutzer*innenverhalten, destruktivem Trolling und dem Missionieren von

Glaubenskriegern*innen zu unterscheiden. Während erstere Gruppe zum Austausch geeignet ist, sind letztere beide Gruppen zu ignorieren, da sie mit Aufmerksamkeit und versuchtem Austausch in ihrem Verhalten noch bestärkt werden (Don't feed the trolls!). Die Erfahrungen von JASS stossen auf grosses Interesse. So wird JASS zunehmend um Rat zu Social Media Aktivitäten generell, den Umgang mit Hate Speech allgemein wie auch bei Shitstorms, und den Umgang mit den verschiedenen Nutzer*innenverhalten in konkreten Situationen, gefragt.

Veränderung: Mit den Shitstorms wurde JASS zur Trägerin von Hass und Hetze gegenüber Muslimen*innen. Dies ist überhaupt nicht im Sinne von JASS und wir beobachteten die unerwünschte Wirkung mit grosser Besorgnis. Auslöser war jeweils das Stück *Konfliktstoff* auf dem Kopf von Musliminnen. Es gilt dabei zu beachten, dass dies der Auslöser für Kritiker*innen ohne Kopftuch war. Nach unzähligen internen und externen Gesprächen beschlossen wir um Weihnachten herum, als wir unsere Facebook Seite aufgrund von einem erneuten Start eines Shitstorms selbst vom Netz nahmen, uns von „just a simple scarf“ zu trennen. JASS heisst seit 2018 JASS und ist unter jass-mit.ch zu erreichen.

4.3 Regionale Ausrichtung

11 JASS info und 18 JASS genuss Veranstaltungen konnten 2017 in den Gemeinden des Kanton Zürichs durchgeführt werden. 32 JASS info und 14 JASS genuss Veranstaltungen wurden in der Stadt Zürich durchgeführt. Zwei JASS genuss Veranstaltungen fanden in Baden, Kanton Aargau statt. In einem ersten Schritt wurden Integrationsbeauftragte oder Schlüsselpersonen verschiedener Gemeinden kontaktiert und das Angebot von JASS meist in einem persönlichen Gespräch vorgestellt. Die Integrationsbeauftragten seitens der Gemeinden verfügen über unterschiedliche Stellenprozent und die Integrationsaufgaben sind je nach Gemeinde unterschiedlich geregelt. Einige Gemeinden hatten ausreichende personelle Mittel, andere kaum verfügbare Stellenprozent für die anstehenden Aufgaben. Dies beeinflusste die Effizienz und Effektivität in der Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Die Abklärungen mit verschiedenen Gemeinden benötigt viel Vorbereitungszeit. Durchschnittlich waren rund vier Monate nötig, von der Kontaktaufnahme bis hin zu einer ersten Veranstaltung. Die Koch- und Essveranstaltungen sowie die Geschichten von zugewanderten Menschen, stossen grundsätzlich auf reges Interesse. Zu erwähnen ist, dass die Themen rund um den Islam und Musliminnen und Muslime mit Vorsicht betrachtet werden. Es gab Gemeinden, welche explizit Veranstaltungen zu diesen Themen ablehnten, da sie die Reaktionen seitens der Bevölkerung fürchteten oder Skepsis gegenüber der Religion hegen. Andere Gemeinden wünschen gezielt die Auseinandersetzung mit der Religion und dem damit im Raum stehenden Extremismus.

In der Stadt Zürich weist JASS ein grosses Netzwerk auf, was dazu geführt hat, dass die Veranstaltungen grundsätzlich sehr gut besucht sind. Die Gäste kommen dabei nicht ausschliesslich aus der Stadt Zürich, sie reisen aus den Gemeinden des Kantons oder aus Nachbarkantonen zu den verschiedenen Veranstaltungsformaten an. Dies sicherlich auch, weil Zürich als Knotenpunkt zu betrachten ist. In den verschiedenen Gemeinden verhält es sich etwas anders. Eine grosse Unterstützung und Mithilfe der lokalen Akteuren*innen ist nötig, respektive erleichtert, in Bezug auf die Kommunikation, die Arbeit von JASS immens. Die lokale Verankerung ist die Basis, um auf die dezentralen Veranstaltungen aufmerksam zu machen und die lokale Bevölkerung zu einer Teilnahme zu motivieren. Umfragen unter den Besuchern*innen zeigten, dass die Veranstaltungen in den verschiedenen Gemeinden immer auch von Gästen von ausserhalb besucht wurden. Interessierte sind manchmal auch aus anderen Kantonen angereist

4.4 Zielerreichung

Die gesetzten quantitativen Ziele seitens JASS wurden übertroffen. JASS nahm sich im Jahr 2017 zum Ziel, 19 JASS info Veranstaltungen und 29 JASS genuss Events durchzuführen. Tatsächlich wurden 43 JASS info Events und 32 JASS genuss Veranstaltungen plus 8 zusätzliche Formate durchgeführt. JASS war 2017 ausgelastet.

JASS info als auch JASS genuss beschäftigt sich mit negativen Vorurteilen gegenüber dem Fremden, begegnet ihnen präventiv und baut sie ab. Die Feedbacks der Veranstaltungen zeigen, dass die Arbeit geschätzt und für wichtig befunden wird. Ausserdem haben uns Besucher*innen im Zusammenhang mit den neuen Evaluationsinstrumenten mitgeteilt, dass die Veranstaltungen einen direkten Einfluss auf ihre Vorbehalte gegenüber Muslimen*innen als auch geflüchteten Menschen haben. Muslime*innen äussern, die Arbeit von JASS zu schätzen und hinter JASS zu stehen. Regelmässig bedanken sich Angehörige von verschiedenen Minderheiten bei uns für unsere Arbeit. Auffallend an den JASS Veranstaltungen sind die Freude am Austausch der Teilnehmenden und an den respektvollen Diskussionen. Es herrscht grundsätzlich ein überdurchschnittlich respektvoller, höflicher, freundlicher und sorgsamer Umgang unter den Teilnehmenden. Themen und Fragen, welche im Alltag nicht thematisiert werden, können dabei besprochen und gestellt werden. Es wird der Eindruck einer Form von inklusiver Community erweckt: Jede und jeder ist willkommen und jede und jeder wird respektiert.

4.5 Die Besucher*innen

Die Besucher*innen von JASS Veranstaltungen bleiben heterogen: Kinder, Jugendliche, Familien, junge Erwachsene, Senioren*innen, Schweizer*innen, Nicht-Schweizer*innen, Muslime*innen und Nicht-Muslime*innen besuchen die Veranstaltungen.

An den JASS genuss Veranstaltungen wurde die Primärzielgruppe „Angehörige der multikulturellen Mehrheitsgesellschaft“ von Juni bis Dezember 2017 genauer unter die Lupe genommen. Die Umfrage bestand aus drei Onlinefragebögen. Der erste Fragebogen wurde vor der Veranstaltung versandt. Den zweiten Fragebogen erhielten die Teilnehmenden direkt nach dem Besuch eines JASS genuss Events. Und die letzte Onlineumfrage wurde rund sechs Wochen nach Eventbesuch an die Teilnehmenden verschickt. Dabei zeigte sich, dass mehr Frauen (76%) an den JASS genuss Events teilnehmen. Nebst Kindern und Jugendlichen nehmen Erwachsene im Alter von 19 bis 72 Jahren teil. 67% verfügen über einen Schweizer Pass, 11% über eine Aufenthaltsbewilligung C. Doch es melden sich auch geflüchtete Menschen über die regulären Kommunikationsmittel zu den Veranstaltungen an. 4.6% verfügen über einen offenen oder positiven Asylentscheid.

4.6 JASS Netzwerkpartner und Ansprechperson

Die erfolgreiche Netzwerkarbeit konnte weitergeführt und diverse neue Kooperationspartner gefunden werden. JASS ist mit den momentanen Ressourcen an seine Kapazitätsgrenzen gestossen. Der Verein ist Ansprech- und Netzwerkpartner für diverse Belange. JASS ist Ansprechperson um über muslimische und geflüchtete Menschen Auskunft zu geben oder um den Kontakt zu Muslimen*innen und geflüchteten Menschen herzustellen. Dabei erreichen uns Anfragen von grossen Medienhäusern, anderen Organisationen und Privatpersonen aus dem In- und Ausland. Ausserdem dient JASS als Ansprechorganisation für Hinz und Kunz auf der Suche nach Burka oder Nikab tragenden Frauen in der Schweiz.

4.7 Besonderheiten JASS genuss

Immer wieder ist es überraschend, was die vielfältigen Teilnehmenden, welche sich nicht kennen, an einem Nachmittag von GRENZENLOS GENIESSEN gemeinsam schaffen. Es ist bemerkenswert, was diese sich fremden Menschen innert kurzer Zeit, mit sprachlichen Hindernissen, mit unterschiedlichen Kulturen, zusammen unkompliziert erreichen: Ein immer (!) leckeres, reichhaltiges und vielfältiges Buffet. Dies ist eine Erfahrung, die man tagelang im Herzen trägt. Immer wieder werden wir darauf angesprochen, wie unglaublich dieses gemeinsame „Schaffen“ sei. Das Erlebnis, gemeinsam mit Fremden etwas zu erschaffen und zu gestalten, scheint einige Besuchende (seitens Angehörigen von Minderheiten als auch seitens Angehörigen der multikulturellen Aufnahmegesellschaft) sehr zu beeindrucken. Wei-

ter ist zu erwähnen, dass die JASS genuss Veranstaltungen immer wieder mit den Verbindlichkeiten, kurzfristigen An- und Abmeldungen, spontanen Besuchern*innen und nicht abgemeldeten Teilnehmenden zu kämpfen haben und dass bereits mehrfach die Kollekte entwendet wurde.

4.8 Hass im Internet

Der Hass im Internet gegenüber Minderheiten war bei der Gründung der Organisation ein zentraler Punkt. 2017 wurde uns eine Situationsanalyse um das Phänomen durch die Stiftung Mercator ermöglicht. Dabei trafen wir viele engagierte und interessierte Personen, welchen das Phänomen ebenfalls Sorgen bereitet. Die Situationsanalyse wurde von verschiedensten Stellen (Sicherheit, Genderstudies, Medienschaffenden, Sozialarbeitenden, menschenrechtsorientierten Organisationen, etc.) gelesen und gelobt. Immer wieder werden wir aus dem In- und Ausland auf die Situationsanalyse angesprochen.

4.9 JASS als Extremismusprävention

Mit der Fachstelle für Extremismus und Gewaltprävention pflegen wir einen regen Austausch. Die Fachstelle stellte unser Angebot an einem Kongress in Deutschland als best Practice zur Extremismusprävention vor. Ausserdem erhielten wir den Zuschlag für ein Projekt zu alternativen Narrativen und zu Gegennarrativen zusammen mit Jugendinfo und der Stadt Winterthur.